

(es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Temme,
verehrte Damen und Herren der Verwaltung,
geschätzte Ratskolleg*innen,
Vertreter der Presse und liebe Zuhörer,

Rekordhaushalt...so oder so ähnlich titelten der Bürgermeister und der
Kämmerer bei Einbringung des Entwurfes im Januar 2022 das Werk.

Rekord im Bereich der Investitionen

aber auch

Rekord im Bereich des Fehlbetrages

vorab:

aufgrund der weiterhin hohen Coronazahlen, werde ich mich auf 3
Gedanken, Meinungen und Ideen zum Haushalt und dem laufenden
politischen Jahr 2022 beschränken.

Geschätzte Ratskolleg*innen,

Mehr als 10 Jahre zu spät ... aber besser spät als nie.

So oder so ähnlich könnte die Meinung zum Thema Windkraft lauten.

Seit mehr als 10 Jahren ist diese Thema immer wieder durch die Mehrheit
im Rat der Stadt Brakel negativ behandelt worden; allerdings hat in der
nahen Vergangenheit endlich ein Umdenken stattgefunden.

In einer der nächsten Bauausschusssitzungen wird das Thema Windkraft
ausführlich behandelt. Das beauftragte Gutachten soll vorgestellt werden

und somit kann die Politik erste und wichtige Entscheidungen hierzu treffen.

Umso mehr haben wir gerne dem Antrag der CDU Fraktion zugestimmt, dass die Verwaltung prüfen möge, ob das Betreiben eigener Windkraftanlagen wirtschaftlich und sinnvoll möglich ist, gerade im Hinblick auf den eingangs erwähnten Rekord im Bereich des Fehlbetrages.

Auch das einstimmige Ergebnis der Abstimmung dieses Prüfauftrages zeigt, dass die UWG/CWG ebenfalls ihre vor 10 Jahren getroffenen Meinung geändert hat.

... besser spät als nie...

denn, nach unseren neusten Informationen sind Planung von Anlagen auf dem Gelände im Modexer Wald aufgenommen worden, welche in der Vergangenheit noch kategorisch abgelehnt wurden,

denn, **eine** Anlage der Generation aus 2014 erwirtschaftet Gewerbesteuer für die Kommune von ca. 50.000 Euro pro Jahr (Vergleichswert einer 2014 gebaute Anlage in näherer Umgebung). Also in 10 Jahren ca. eine halbe Mio. Euro. Wir hatten derzeit mal die Möglichkeit des Baues von bis zu 6 Anlagen.

Geschätzte Ratskolleg*innen,

rechnet/rechnen Sie selber nach.

In den vergangenen Jahren haben wir immer wieder auf die Notwendigkeit der Dorfgemeinschaftshäuser, das Leben in den Dörfern, das Miteinander der Menschen hingewiesen. Es liegt an uns, die Dörfer nicht aus dem Auge zu verlieren. Die geplanten Investitionen in Höhe von 1,175 Mio. Euro bei Zuschüssen in Höhe von 720 T Euro zeigen, dass wir diese Aufgabe mit großer finanzieller Anstrengung angehen. Aber sie sind richtig an dieser Stelle, um die Häuser attraktiv zu halten und den Bürger*innen weiterhin die Möglichkeit zu geben, kulturelle, sportliche, gesellschaftliche und familiäre Veranstaltungen, Wettkämpfe, Feste durchzuführen.

Hierzu gehört unserer Meinung aber auch, dass die Technik – speziell die digitale Technik „auf dem neusten Stand“ ist. Hierauf zielte auch unser Antrag, WLAN in allen DGH 's einzurichten hin. Ein Prüfhinweis an die Verwaltung ist schon mal ein Anfang.

Wir möchten aber weiterhin auf die finanziellen Ungleichheiten, den unterschiedlichen Möglichkeiten der Einnahmgestaltung, der unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten in den Häusern hinweisen und bitte, den Arbeitskreis „Dorfgemeinschaftshäuser“ weiterhin im Blickfeld zu haben, um durch Solidarität und finanziellen Ausgleich unter- und miteinander für alle Betreibervereine die gleichen Voraussetzungen zu schaffen.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Temme,
geschätzte Ratskolleg*innen,

zunehmend möchte ich noch einige Ausführungen zur Enthärtungsanlage vornehmen.

Als wir zu Beginn eine Umfrage unter den Bürger*innen der Stadt Brakel vornahmen, war die Mehrheit der Befragten, welche den Fragebogen ausfüllten für eine Enthärtungsanlage zu den damals ermittelten Gebührenerhöhungen in Höhe von ca. 0,58 Euro.

Allerdings sind im Laufe der nachfolgenden Jahre die Frischwassergebühren durch **andere Maßnahmen** immens gestiegen, von 0,87 Euro (bis 2016), über 1,25 Euro (2017 – 2019), auf 1,90 Euro (2020 bis 2022). Nach derzeitigem Stand werden sie ab 2023 zwischen 2,50 Euro und 2,60 Euro liegen.

Als diese Zahlen auf Nachfrage den Mitgliedern des Betriebsausschusses in 2020 vorgelegt wurden, hatten wir als SPD Fraktion die Idee, eine neuerliche Umfrage durchzuführen, damit alle Bürger*innen diese, zum damaligen Zeitpunkt noch nicht bekannten Zahlen kennen lernen. Diese Idee fand jedoch keine Mehrheit.

Die SPD Fraktion hat zu jedem Zeitpunkt kritisch hinterfragt, ob Kosten und Nutzen, alle mit dem Bau der Anlage verbundenen Maßnahmen im

Einklang und zum Wohl unserer Bürger*innen stehen. **Letztes Jahr** haben wir die Frage verneint, **aktuell** sehen wir einen Bau dieser Enthärtungsanlage gerade im Hinblick auf die „Kosten – Nutzen – Frage“ weiterhin als **nicht richtig** an.

Ob unsere Bürger*innen den Bau der Anlage, diese „Kosten – Nutzen – Frage“, die mit der Anlage verbundenen Maßnahmen weiterhin als richtig ansehen, erscheint uns fraglich. Das Beispiel Erkeln zeigt uns, dass bereits bei der Bevölkerung ein Umdenken stattgefunden hat?!

Leider sind bereits Investitionen und Maßnahmen mit immensen Kosten durchgeführt worden, die einen Baustopp der Anlage nicht mehr möglich machen. Unseren Antrag auf Streichung der Investitionen zum Weiterbau haben wir somit aus rein „**städtisch-wirtschaftlichen**“ Erwägungen zurückgezogen.

Zum Abschluss möchte ich noch unserem Kämmerer Dominik Schlenhardt, dem Bauamtsleiter Johannes Groppe, Fachbereichsleiter Norbert Loermann und dem technischen Leiter der Werke Christoph Münstermann und natürlich auch unserem Bürgermeister Hermann Temme für den immer fairen Umgang miteinander danken.

Die SPD Fraktion ist der Meinung, dass ein Haushaltsentwurf vorliegt, in dem **notwendige** Investitionen getätigt werden, sei es im Bereich Feuerwehr, Schule, Bäder, Sport- und Freizeitanlagen, unserer Werke, der städtischen Gebäude, der Dorfgemeinschaftshäuser;

Ausnahme die Enthärtungsanlage.

Die SPD Fraktion stimmt dem Haushalt zu.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!